



MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 29, Januar 2010

Grußwort

Liebe Mitglieder und Freunde des Arbeitskreises für Astronomiegeschichte, im Namen des Vorstandes unseres Arbeitskreises möchte ich Ihnen die besten Grüße und Wünsche zum nicht mehr ganz neuen Jahr senden.

Das Jahr der Astronomie liegt hinter uns – es hat manche Projekte zum Blühen gebracht, dafür andere zeitlich aus der Bahn geworfen. Eines dieser Projekte ist der Band 10 der Beiträge zur Astronomiegeschichte, dessen Korrektur ungewöhnlich lange Zeit erfordert hat, der aber in diesem Halbjahr erscheinen wird. Mittlerweile liegen schon die ersten Manuskripte für Band 11 der Beiträge vor.

2010 wird es wieder ein Frühjahrskolloquium des Arbeitskreises geben, das diesmal zusammen mit der Leibniz-Sozietät veranstaltet wird. Diese Tagung findet am 6. März in der Archenhold-Sternwarte Berlin statt. Das gewohnte Herbstkolloquium wird am 13. September parallel zur Tagung der Astronomischen Gesellschaft in Bonn stattfinden. Beachten Sie bitte die detaillierten Ankündigungen weiter unten! Schließlich bitten wir Sie alle: engagieren Sie sich für die Astronomiegeschichte, und sprechen Sie jüngere Kollegen an, die vielleicht zu einem Beitritt und zur Mitarbeit bereit sind.

Mit herzlichem Gruß

Ihr Hilmar W. Duerbeck

Jahresberichte 2008 und 2009 des Arbeitskreises Astronomiegeschichte

Der Jahresbericht 2008 des Arbeitskreises erschien in den Mitteilungen der Astronomischen Gesellschaft, **92** (2009), S. 25–34. Er ist auch im Internet zugänglich:

<http://www.ari.uni-heidelberg.de/AG/Mitteilungen/912m0802akg.ps>

Auch die Berichte der früheren Jahre können im Internet eingesehen werden:

<http://www.ari.uni-heidelberg.de/AG/agastroinst.html>

Zur Erstellung des Jahresberichtes 2009 bittet der Sekretär I (Hilmar Duerbeck, hilmar@uni-muenster.de) bis spätestens 29.2.2010 bibliographische Informationen von Publikationen der Mitglieder aus dem Jahr 2009 (bei Artikeln bitte sowohl Anfangs- als auch Endseiten angeben!).

Kolloquien des Arbeitskreises Astronomiegeschichte

- *Kirch-Kolloquium des Arbeitskreises Astronomiegeschichte im Frühjahr 2010*

Aus Anlass des 300. Todestages von Gottfried Kirch veranstaltet die Leibniz-Sozietät Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Astronomiegeschichte ein Kolloquium, das am Samstag, dem 6. März 2010, 10:00 – 15:00 Uhr im Einsteinsaal der Archenhold-Sternwarte, Alt Treptow 1, 12435 Berlin stattfindet. Dazu laden ein:

Prof. Dr. Dieter B. Herrmann, Präsident der Leibniz-Sozietät

Dr. Anneliese Schnell, Vorsitzende d. AK Astronomiegeschichte

Dr. Jürgen Hamel, Mitglied der Leibniz-Sozietät, Organisator des Kolloquiums

Am 25. Juli 1709 verstarb in Berlin Gottfried Kirch, der erste Astronom der Brandenburgischen Sozietät der Wissenschaften. Die Leibniz-Sozietät nimmt den 300. Todestag dieses, für die Berliner Akademie der Wissenschaften in ihrem vielfältigen Wandel und damit für die Geschichte der Leibniz-Sozietät so wichtigen Mitglieds zum Anlass für ein wissenschaftliches Kolloquium.

Gottfried Kirch, der damals profilierteste Astronom Deutschlands, erhielt seine Berufung als Astronom der neu gegründeten Sozietät unter dem Datum des 19. April 1700 und damit vor der am 11. Juli 1700 erfolgten offiziellen Errichtung der Sozietät. Die besondere Bedeutung Kirchs resultiert daraus, dass ihm die Berechnung der Kalender für Brandenburg, ab 1701 für das Königreich Preußen übertragen wurde. Das an die Sozietät vergebene Kalenderprivileg stellte lange Zeit deren wichtigste Einkommensquelle dar.

Kirch setzte in Berlin nicht nur seine bereits viele Jahre währende Kalenderarbeit, sondern auch seine praktische astronomische Beobachtungstätigkeit fort. Besonders zu nennen sind auch die meteorologischen Beobachtungen Kirchs.

Kirchs Werk wurde nach seinem Tod durch seinen Sohn Christfried Kirch weitergeführt, beide wurden unterstützt durch Gottfried Kirchs Ehefrau Maria Margaretha Kirch.

Die Vorträge des Kolloquiums sollen nicht nur den direkten Bezug zu Gottfried Kirch herstellen, sondern auch seine Person, sein

Werk und seine Zeit in einen weiteren, interdisziplinären Zusammenhang stellen.

Vorläufiges Programm:

Herrmann, D.B.: Begrüßung und Einführung

Gaulke, K., Hamel, J.: Der heraldische Silberglobus von Weigel im Mathematisch-Physikalischen Kabinett Kassel

Kratochwil, S.: Kirchs Vorschläge zur Umbenennung von Sternbildern

Cubasch, U.: Die Berliner Temperaturmessreihe

Hamel, J.: Die Instrumente der Berliner Sternwarte 1700 bis um 1770

Lühning, F.: "Wo aber bleiben wir Teutschen?" Johann Jakob Marinoni (Wien) und die Instrumentierung einer Sternwarte um 1720

Markus, K.: Die Beteiligung von Kirch, Kolb, v. Krosigk, Leibniz und anderen am Aufbau der Kap-Sternwarte 1705

Herbst, K.-D.: Ein Gelehrter zwischen den Welten: Gottfried Kirch und seine aufklärerischen Visionen

Pause gegen 12.30 Uhr, Ende gegen 16.00 Uhr

Am Vortag des Kolloquiums wird an der Archenhold-Sternwarte eine Ausstellung aus Anlaß des Todestages Gottfried Kirchs eröffnet (Kurator: J. Hamel).

Zur detaillierten Vorbereitung des Kolloquiums wird um die Anmeldung von Vorträgen an den Organisator des Kolloquiums, Dr. Jürgen Hamel (JuergenHamel@t-online.de), gebeten, bei dem auch weitere Informationen zu erhalten sind.

Es ist geplant, die Texte der Vorträge in einem Band der Reihe Acta Historica Astronomiae abzdrukken.

- *Herbstkolloquium des Arbeitskreises Astronomiegeschichte 2010*

Anläßlich der Tagung der Astronomischen Gesellschaft in Bonn wird der Arbeitskreis am Montag, dem 13. September 2010 ein Kolloquium veranstalten. Es findet im Argelander-Institut für Astronomie, Auf dem Hügel 71, 53149 Bonn, statt. Thematisch soll die Astronomie in Bonn und die Geschichte der Astronomischen Gesellschaft, deren 150-jähriges Bestehen wir 2013 begehen, im Mittelpunkt stehen. Andere historische Beiträge sind ebenfalls willkommen. Anmeldungen zu Vorträgen werden an den Sekretär I des Arbeitskreises erbeten, der zusammen mit Herrn

Dr. Geffert, Argelander-Institut Bonn, die lokale Organisation begleitet.

Webseite: <http://www.astro.uni-bonn.de/~pbrosche/aa/aa-meetings-d.html>

Frühere Kolloquien des Arbeitskreises

Die Vorträge des Frühjahrskolloquiums 2009 über den Themenkreis Copernicus-Kepler-Galilei sowie die frühe Geschichte des Fernrohrs werden von Karsten Gaulke und Jürgen Hamel herausgegeben. Der Tagungsband soll in der ersten Hälfte von 2010 in der Reihe Acta Historica Astronomiae erscheinen.

Die Beiträge zum Herbstkolloquium 2009 des Arbeitskreises in Potsdam werden in zukünftigen Bänden der *Beiträge zur Astronomiegeschichte* erscheinen; Vortragende mögen ihre Manuskripte bei den Herausgebern der Beiträge einreichen.

Weitere Tagungen

Astronomy and Power – how worlds are structured (The 18th annual meeting of the European Society for Astronomy in Culture)

30. August bis 4. September 2010, VHS Gilching, Landsberger Str. 17a, D-82205 Gilching bei München

Veranstalter: Gudrun Wolfschmidt und Michael Rappenglück

Kontakt: G. Wolfschmidt (s. Impressum).

Die Europäische Gesellschaft für Astronomie in der Kultur (Société Européenne pour l'Astronomie dans la Culture = SEAC) ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftlern verschiedener Fachgebiete, die in den interdisziplinären Gebieten der Archäoastronomie, Ethnoastronomie und der Astronomiegeschichte tätig sind.

Im Jahr 2010 soll die überwiegende Mehrheit der eingereichten und zu diskutierenden Studien das Thema "Astronomie und Macht" (Astronomy and Power) behandeln. Daneben ist Gelegenheit gegeben, auch andere Arbeiten aus der aktuellen Forschung vorzustellen. Im Laufe der Geschichte der Astronomie, von der Prähistorie zum Raumfahrtzeitalter, gab es immer wieder Machtstrukturen, die mehr oder minder deutlich aus "astronomischen" Vorgängen und Weltbildern begründet und konstruiert wurden. Sie beeinflussten und gestalteten erheblich das soziale, politische, religiöse und künstlerische Leben der Menschen in verschiedenen Kulturen. Kosmographien, Kalendersysteme, Navigationsverfahren wurden von interessierten Gruppen genutzt, Macht zu etablieren, zu konservieren und zu expandieren. Die Wechselwirkung von gesellschaftlichen wie kulturellen Reformen und Revolutionen mit veränderten astronomischen Weltmodellen ist immer

wieder offensichtlich, z.B. in veränderten Weltanschauungen, Zeitrechnungen, architektonischen Gestaltungen, Lebenshaltungen. Die Tagung setzt sich das Ziel, auf der Ebene einer internationalen Fachkonferenz die vielfältigen Bezüge von Astronomie und Macht wissenschaftlich gründlich und interdisziplinär im Zusammenhang von Natur- und Geisteswissenschaften zu diskutieren. Ein besonderes Ziel liegt auch darin, zu erkennen, wo gegenwärtig mehr oder minder offen astronomisch basierte Argumentationen Weltanschauungen beeinflussen.

Über eine neue Arbeitsgruppe der IAU-Kommission 41

Nach der Generalversammlung der Internationalen Astronomischen Union 2009 in Rio de Janeiro wurde eine neue Arbeitsgruppe in der IAU-Kommission 41 (Geschichte der Astronomie) aus der Taufe gehoben. Neben den fünf bestehenden Arbeitsgruppen (Archive, Welterbe, historische Instrumente, historische Radioastronomie und Venusdurchgänge) wird es nun eine sechste geben, die Arbeitsgruppe Johannes Kepler, die über den Zeitraum 2009–2012 existieren soll. Ihr Vorsitzender ist Terence J. Mahoney (IAC, Spanien), der sich im IYA2009 auch für die 400-Jahr-Feier von Keplers Astronomia Nova engagiert hatte. Wir geben hier den übersetzten Text der Webseite <http://www.le.ac.uk/has/c41/> (Working group: Johannes Kepler) wieder:

Mit dem 2008 erfolgten Ableben der Kepler-Kommission, deren Aufgabe die Publikation von Keplers gesammelten Werken war, haben Kepler-Studien einen kritischen Punkt erreicht. Es gibt ernsthafte Probleme, die den Langzeit-Zugang dieses grundlegenden Werkes beinhalten, beispielsweise sind einige der 21 Bände (einschließlich fast aller der besonders wichtigen Bände der Korrespondenz) nicht mehr im Druck und – noch bedenklicher – der Korpus von primärem und sekundärem Material, das früher die Kommission anlegte und verwaltete – benötigt eine dauerhafte Heimstätte, die sicherstellt, dass diese unschätzbare Dokumentation und Bibliothek weiterhin Keplerforschern leicht zugänglich bleibt, sowohl in originaler Form wie auch elektronisch (die photokopierten Manuskripte und die Bibliothek befinden sich augenblicklich in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften). Dies sind (unter anderem) sehr wichtige Probleme, die auf einem weit sichtbaren Podium angegangen werden müssen, und diese Arbeitsgruppe [...] wurde als das Podium für solche Aktivitäten eingerichtet.

Leider konnte bislang keine weitere Stel-

lungnahme über die Aktivitäten der IAU-Arbeitsgruppe erhalten werden, allerdings die folgende von der Kepler-Kommission:

Zum Vorstehenden und zur Arbeit der Kepler-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Es ist erfreulich, dass sich eine internationale Gruppe von Wissenschaftlern Kepler widmen will. Dass sie ihre spezielle *raison d'être* jedoch aus trüben Quellen zu schöpfen scheint, ist bedauerlich. Es wäre ein leichtes gewesen, den wahren Sachverhalt in Erfahrung zu bringen.

Die Arbeit der – seit Jahrzehnten bestehenden und damit fast einzigartigen – Kepler-Kommission geht nunmehr dem Ende entgegen. Das Auslaufen der Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft im Jahre 2008 bedeutete kein "Ableben". Im Herbst des letzten Jahres erschienen vielmehr die beiden letzten Textbände, deren Drucklegung durch die Akademie vorfinanziert wurde. Die Arbeiten für den jetzt allein noch ausstehenden Registerband sind weit fortgeschritten. Der Präsident der Kommission, Herr Prof. Dr. R. Bulirsch, ist überzeugt, auch dessen Finanzierung noch sicherstellen zu können. Die Materialien der Kepler-Kommission (insbesondere die Reproduktionen der Petersburger Manuskripte) werden in der Akademie aufbewahrt werden.

Der Verlag C.H. Beck bemüht sich, vergriffene Bände der Edition wieder erhältlich zu machen, *zugänglich* sind die Bände in den Bibliotheken immer. Die Inhaberin der Rechte an den Originalen, nämlich die Russische Akademie der Wissenschaften, und der Verlag werden zu entscheiden haben, ob und ggf. wann es hier einen elektronischen Zugang geben wird – selbstverständlich ist das jedenfalls nicht.

Auch ohne diese Möglichkeit besteht jedoch für die Kepler-Forschung kein Grund, sich mit doomsday-Szenarien anstatt mit den echten Aufgaben zu befassen.

Peter Brosche

Mitglied der Kepler-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Ausstellungen

Die Ausstellung *Sterne weisen den Weg – Geschichte der Navigation* wird vom 17. Februar bis Anfang Juni 2010 im Planetarium in Nürnberg gezeigt. Dazu erschienen, verfasst von Gudrun Wolfschmidt: *Navigare necesse est* – Geschichte der Navigation, Begleitbuch zur Ausstellung (s. Mitt. 28, S. 4); *Sterne weisen den Weg* – Geschichte der Navigation, Katalogband. Beide Werke sind bei Books on Demand, Norderstedt bei Hamburg, erschienen (s. Neuerscheinungen, S. 4).

Noch bis 14.2.2010:

Weltenglanz – Der Mathematisch-Physikalische Salon Dresden zu Gast im Maximilianmuseum Augsburg

Kunstsammlungen und Museen Augsburg, Maximilianmuseum, Fuggerplatz 1, (Philippine-Welser-Straße 24), D-86150 Augsburg, Tel. 0821 3 24 41 12

Öffnungszeiten: Di 10.00 – 20.00, Mi – So: 10.00 – 17.00

Unter August dem Starken wurde im 18. Jahrhundert die Kunstkammer der sächsischen Kurfürsten und Könige in verschiedene, heute weltberühmte Fachsammlungen aufgeteilt: Grünes Gewölbe, Kupferstich-Kabinett und Mathematisch-Physikalischer Salon. Der im Dresdner Zwinger beheimatete Salon zählt zu den bedeutendsten wissenschaftshistorischen Sammlungen weltweit, denn der Reichtum der sächsischen Herrscher erlaubte ihnen, nur die besten, kostbarsten und seltensten Objekte zu erwerben. Erstmals in der Geschichte des Salons werden die wertvollsten Glanzstücke seiner Sammlungen – mehr als 70 Meisterwerke Augsburger, Nürnberger, sächsischer und weiterer europäischer Instrumentenbauer – für wenige Wochen außerhalb Dresdens präsentiert.

Noch bis 26.2.2010:

Blick zurück ins Universum

Das Österreichische Staatsarchiv lädt im Astronomie-Jahr 2009 mit der Ausstellung "Blick zurück ins Universum" zu einem Streifzug durch die Geschichte der Astronomie.

Die Schau zeigt unter anderem: Meteoriten von Mond und Mars, ein Spiegelfernrohr des Wiener Optikers Simon Plössl aus dem 19. Jahrhundert, einen Edelsteinglobus sowie dreidimensionale Bilder der Mondlandung von 1969.

Österreichisches Staatsarchiv, Nottendorfer Gasse 2, 1030 Wien. Vom 11. Dezember 2009 bis 26. Februar 2010, Montag – Donnerstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 15.00 Uhr, geschlossen an Feiertagen.

Wo sind wir? – Wie Hamburg zu einer Sternwarte kam

Museum für Bergedorf und die Vierlande, Schloss Bergedorf, Bergedorfer Schlossstraße 4, 21029 Hamburg. Tel.: 040/42891 2894, Fax.: 040/42891 2974 E-Mail: info@bergedorfmuseum.de <http://www.bergedorfmuseum.de/>

14. Mai 2009 - 25. April 2010

Öffnungszeiten: November bis März: – täglich, außer montags und freitags – von 10.00 bis 17.00 Uhr, ab April bis 18.00 Uhr

Wie sich die Anfänge der Hamburger "Sternenforschung" gestalteten und im 19. Jahrhundert vom Interesse Einzelner

zu einer öffentlichen Aufgabe wurden, zeigt die Ausstellung im Tonnengewölbe des Bergedorfer Schlosses. Sie schildert in vier Kapiteln die Entstehungsgeschichte der Hamburger Sternwarte. Die Besucher erfahren, welchen praktischen Nutzen der Blick in die Sterne versprach und wie astronomisches Wissen in der Stadt vermittelt wurde. Weiterhin wirft sie einen Blick auf die Bedingungen, unter denen die ersten Astronomen arbeiteten und vor welche Herausforderungen sie die Folgen der Industrialisierung stellten. Den Schlusspunkt bildet der Umzug der Warte auf den Bergedorfer Gojenberg. Die Ausstellung präsentiert astronomisches Gerät sowie historisches Karten- und Bildmaterial. Sie lädt den Besucher ein, selbst aktiv zu werden und sich in die Welt der "Sternenforschung" zu vertiefen.

Begleitheft: *Wo sind wir? Wie Hamburg zu einer Sternwarte kam*; Begleitheft zur Ausstellung im Bergedorfer Schloss vom 14. Mai 2009 bis 25. April 2010 / hrsg. von der Stiftung Historische Museen Hamburg, Museum für Bergedorf und die Vierlande. Mit einem Text von Victoria Asschenfeldt. [Konzeption und Red.: Stefan Petzhold]. Hamburg, 2009. 56 S., Ill., ISBN 978-3-935987-05-9, 5,00 EUR

Astronominnen – Frauen, die nach den Sternen greifen. Szenarien aus Wissenschaft, Geschichte, Fantasy & aktueller Kunst

Frauenmuseum Bonn, 13.12.2009 bis 04.04.2010, Di – Sa: 14.00 – 18.00, So: 11.00 – 18.00.

Kurz vor Ende des Jahres der Astronomie 2009 werden zahlreiche Astronominnen im Frauenmuseum gewürdigt: historische Größen wie Hypatia v. Alexandria (370–415 n. Chr.), die Marquise du Chatelet-Laumont (1706–1749), Caroline Herschel (1750–1848) und viele andere.

Die Faszination der Astronomie hat zu allen Zeiten auch Frauen ergriffen, selbst wenn die Gesellschaft wissenschaftliche Arbeit von Frauen erschwerte. Wer waren diese Frauen, die sich für die Astronomie begeisterten? Welches waren ihre Entdeckungen und Leistungen? Wie kamen sie zu ihrem Wissen, wie gelang es ihnen, den gesellschaftlichen Zwängen zu entgehen? Der historische Teil der "Astronominnen" widmet sich historischen Wissenschaftlerinnen, die in fiktiven Interviews Rede und Antwort stehen und anschaulich über ihr Leben Auskunft geben.

Ein anderer Aspekt der Ausstellung beleuchtet die Gegenwart: Wie sieht die Situation für Astronominnen heute aus? Welches sind die Hindernisse, die sich ihnen in unserer aufgeklärten Gesellschaft entgegen stellen? Woran liegt es, dass es

viel mehr Astronominnen in Italien und Frankreich gibt als in Deutschland und Großbritannien? Warum ist die Situation für Wissenschaftlerinnen in Indien und Russland vorteilhaft? Wie lassen sich die Karrierechancen von Frauen verbessern?

Portraits von zeitgenössischen Astronominnen, ihrem Lebensweg und ihrer Einschätzung der Entwicklung der Chancen für Frauen zeigen die gegenwärtige Lage von Astronominnen.

Ein weiterer Teil der Ausstellung zeigt Werke von Künstlerinnen, die von der Astronomie, von Licht, Schwerkraft, Geschwindigkeit und außerirdischem Leben inspiriert sind.

Vorträge:

So, 28.02.2010, 15:00 Uhr

Dr. phil. Jürgen Hamel, Archenhold-Sternwarte Berlin: Astronomie in der frühen Neuzeit – Warum das Fernhalten der Frauen von der Astronomie so lange "erfolgreich" war.

So, 07.03.2010, 15:00 Uhr

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Universität Hamburg: "Per aspera ad astra" – Astronominnen von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert.

So, 21.03.2010, 15:00 Uhr

Dr. Nadya Ben Bekhti, Universität Bonn: Kosmische Hochzeiten – Wenn Galaxien wechselwirken.

Frauenmuseum Bonn, Im Krausfeld 10, 53111 Bonn, Telefon: 0228 – 69 13 44

Siehe: http://www.frauenmuseum.de/ausstellung_detail.php?ausstellung_id=17 [ausstellungen/index.htm](http://www.frauenmuseum.de/ausstellungen/index.htm)

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

2010:

07.02. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Ingenhaag, Baldham (65.)

01.03. Prof. Hermann Mucke, Wien (75.)

07.03. Dipl.-Ing. Bernhard Zimmermann, Rostock-Warnemünde (85.)

11.03. Dipl.-Astr. Hans G. Beck, Jena (80.)

15.03. Prof. Dr. Edward H. Geyer, Daun (80.)

06.04. Dr. Reinhard E. Schielicke, Jena (70.)

29.04. Dipl.-Ing. E. Jochen Beneke, Hannover (75.)

12.05. Ing. Wilhelm Brüggenthies, Marlpolsum (90.)

13.05. Prof. Dr. Kristen Rohlf, Bochum (80.)

24.05. Prof. Dr. Franz Daxecker, Innsbruck (65.)

03.06. Comm. Dr. Olaf Hein, Wiesbaden (70.)

08.06. Dr. Werner Bronkalla, Potsdam (80.)

08.06. Prof. Dr. Theodor Schmidt-Kaler, Margetshöchheim (80.)

10.07. Prof. Dr. Fritz Krafft, Weimar-Niederweimar (75.)

14.07. Prof. Dr. Paul Kunitzsch, München (80.)

Acta Historica Astronomiae

In Vorbereitung für die erste Jahreshälfte 2010 ist: *Acta Historica Astronomiae* Vol. 38, *Beiträge zur Astronomiegeschichte Band 10*, ca. 250 S.

Inhalt (mit vorläufigen Titeln): U. Voigt, *Geminus von Rhodos und die Oktaëtris*; P. Gaab, *Georg Philipp Harsdörffer, das erste astronomische Kartenspiel, und das Schicksal der christlichen Sternbilder*; F. Lühning, *John Harrison und die Geschichte der Längenbestimmung auf See – Eine Kritik von Dava Sobels "Longitude"*; D. Fürst, *Friedrich Wilhelm Bessel über die Bedeutung astronomischer Beobachtungen und das preußische Bildungssystem*; F. Schwemin, *Die Sonne als 'n Straußenei – Astronomisches bei Matthias Claudius*; H.-J. Ilgauds, *Weltberühmt und schlecht bezahlt – der Leipziger Astronom Friedrich Hayn (1863–1928)*; E. Pfitzner, *Die Geschichte der Chemnitzer Schulsternwarte*; T. Jung, *Bemerkungen zu Robertsons Weltmodell*; A. Langkavel, *Über ein Copernicus-Denkmal, das es nicht mehr gibt*. Dazu erscheinen Nachrufe und Buchbesprechungen.

Wir bitten um Spenden von mindestens 20 EUR, um den Druck des Bandes zu ermöglichen; Bankverbindung des Spendenkontos siehe Impressum. Bitte geben Sie als Verwendungszweck "Beiträge 10" an. Spender erhalten nach Erscheinen ein Exemplar des Bandes.

Weitere geplante Titel der Reihe wurden schon in MAG 28 angezeigt. Weitere Informationen bei den Herausgebern der Reihe oder unter: <http://acta.harri-deutsch.de/>

Neuerscheinungen

Detlev Döring und C. Hollberg (Hrsg.): *Erleuchtung der Welt. Essays. Sachsen und der Beginn der Modernen Naturwissenschaften*. Sandstein Verlag Dresden (2009), 384 S., ca. 350 Abb. ISBN 978-3-940319-60-9. 15,00 EUR (darin: P. Brosche, J. Hamel: *Astronomie in Leipzig*, S. 228–237)

Hans Gaab (Hrsg.): *Astronomie in der Metropolregion Nürnberg: Geschichte, Forschung und Volkssternwarten*; Katalog zur Wanderausstellung. Nürnberg: Nürnberger Astronomische Ges. e.V., 2009, 42 S., zahlr. Ill., ISBN 978-3-00-027325-4, 4,80 EUR

Jürgen Hamel (Hrsg.): *400 Jahre Kepler, Galilei, das Fernrohr und die neue Astronomie*. Vorträge auf dem Kolloquium der

Leibniz-Sozietät am 28. Februar 2009. Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften, Band 103 (2009), Berlin: trafo Wissenschaftsverlag. 161 S., kart. ISBN 978-3-89626-883-9, 19,80 EUR (mit Beiträgen von J. Hamel, K.-D. Herbst, T. Jung, H. Lindner, R. Riekher, F. Lühning, O. Schwarz u.a.)

Jürgen Hamel: *Johannes Kepler, Habe die Himmel erforscht... Johannes Keplers Erstdrucke in der Württembergischen Landesbibliothek*. Stuttgart: Württembergische Landesbibliothek 2009. 104 S., kart. ISBN 978-3-88282-071-3, 16,00 EUR

Klaus-Dieter Herbst, (Hrsg.): *Mecklenburgischer Schreib-Calendar für das Jahr 1685* verfaßt von Johann Moritz Poltz. Neu herausgegeben von Klaus-Dieter Herbst mit Beiträgen von Klaus-Dieter Herbst und Jürgen Hamel. Reprint Jena: Verlag HKD 2009 (= *Acta Calendariographica – Kalenderreihen*, Bd. 3.1). 40 + 58 S., ISBN 978-3-941563-00-1, 38,00 EUR

Inge Keil, Helmut Gier: *Himmelsbeobachtung mit dem Fernrohr in der Frühen Neuzeit: eine Ausstellung aus den Schätzen der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg zum Internationalen Jahr der Astronomie*. Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, Augsburg 2009. 28 S., Ill.

im Internet: <http://www2.augsburg.de/fileadmin/www/dat/08sc/staatsbib/Himmelsbeobachtung.pdf>

Arndt Latubeck: *Via Nubila – am Grund des Himmels. Johann Georg Hagen und die Kosmischen Wolken*. 577 S., 84 Abbildungen. Hamburg: tredition Verlag 2009. ISBN 978-3-86850-472-9, 59,00 EUR

Steffen Stuth, Jürgen Hamel und Elvira Pfitzner: *Harmonia mundi – Von der Harmonie der Welt. Brahe, Kepler und die Revolution des Weltbildes um 1600*. Schriften des Kulturhistorischen Museums Rostock, Neue Folge 1. Hansestadt Rostock 2009, 66 S., kart.

Jürgen Teichmann: *Die überaus fantastische Reise zum Urknall: Astronomie von Galilei bis zur Entdeckung der Schwarzen Löcher*. Würzburg: Arena 2009, 152 S., ill. ISBN 978-3-401-06392-8, 14,95 EUR

Gudrun Wolfschmidt (Hrsg.): *Hans Schimank (1888–1979). Ausgewählte Schriften. Nuncius Hamburgensis 1*. Hamburg: tredition Verlag, 520 S. ISBN 978-3-86850-424-8, 49,90 EUR

Gudrun Wolfschmidt: *Sterne weisen den Weg – Geschichte der Navigation: Katalog zur Ausstellung in Hamburg und Nürnberg 2008–2010*. Norderstedt: Books on Demand 2009, 336 S. ISBN 978-3-8370-3969-6, 39,90 EUR

Danksagungen

Die Redaktion dankt P. Brosche, W.R.

Dick, J. Hamel, I. Keil, E. Pfitzner und G. Wolfschmidt für Informationen.

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Preis: Euro 1,- pro Ausgabe zzgl. Versandkosten.

Bezug: Einsendung von Euro 1,50 (Einzelheft) oder Euro 3,- (Doppelheft) in Briefmarken an die Redaktion.

Redaktion: Hilmar W. Duerbeck, Anschrift siehe unten.

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 24.1.2010 – Heft 30 erscheint voraussichtlich im Juli 2010.

Astronomische Gesellschaft:

Präsident: Prof. Dr. Ralf-Jürgen Dettmar, Ruhr-Universität Bochum, Astronomisches Institut, Universitätsstraße 150, 44780 Bochum

Arbeitskreis Astronomiegeschichte:

URL: www.astrohist.org

Vorsitzende: Dr. Anneliese Schnell, Institut für Astronomie der Universität Wien, Türkenschanzstr. 17, A-1180 Wien, Österreich, Tel. +43-1-4277-51801, Fax +43-1-4277-9518, e-mail: schnell@astro.univie.ac.at

Sekretär I: Prof. Dr. Hilmar W. Duerbeck, PF 1268, 54543 Daun, Tel. +6592-3963, Fax +6592-980854, e-mail: hilmar@uni-muenster.de

Sekretär II: Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam, Tel. +331-863199, e-mail: wdick@astrohist.org

Schatzmeister: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, 07749 Jena, Tel. +3641-448727, e-mail: klaus-dieter-herbst@t-online.de

Sekretär für Öffentlichkeitsarbeit: Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Univ. Hamburg, Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Bundesstr. 55, 20146 Hamburg, Tel. +40-42838-5262, Fax +40-42838-5260, e-mail: wolfschmidt@math.uni-hamburg.de

Spendenkonto bei der Astronomischen Gesellschaft: Konto-Nr. 334 215 53, Sparkasse Bochum (BLZ 430 500 01) Für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN: DE37 4305 0001 0033 4215 53, BIC: WELADED1BOC.

Beiträge für die Mitteilungen Nr. 30 werden bis zum 15. Juni 2010 erbeten.

Daun, im Januar 2010